Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 39

Rubrik: Telegramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Zuderkarte

Die Zuckerkarte steht vor der Türe.

Mun ist es vorbei mit der Versüßung des Lebens! Der Bundesrat wird den Juckerkonsum auf das Mindestmaß herabdrücken und es wird der sauren und bittern Menschen im Schweizerland noch mehr geben.

In meiner Pension haben wir schon jetzt täglich von fünf Uhr abends weg keinen Jucker mehr. Wir mußten beim Nachteffen den Tee kürzlich mit Saccharintabletten verfüßen . . . Das gibt natürlich Unlaß zu kleinen Revolutionchen. Jum Beispiel:

Die Gozi, welche zu Kause schwarzen Kaffee mit Zucker trinken wollen und von ihren Grauen resp. vom Bund keinen mehr bekommen können oder mindestens nicht so viel, wie sie gerne möchten - jene Sozis und Jungburschen werden wieder eine kleine Demonstration veranstalten.

In meiner Pension hat diese Demonstration schon in Sorm eines allgemeinen Radaus der Gäste stattgefunden. Es half aber alles nichts, die Wirtin beteuerte, es sei ihr unmöglich, pro Tag mehr als ein Pfund zu ergattern.

Das leuchtete uns schließlich ein, weil wir überzeugt sind, daß unsere Wirtin eine ehrliche Grau ist.

Wir nahmen nun ein Auto, fuhren von Spezereiladen zu Spezereiladen und ließen unsere Xüchenmädchen aus jedem Geschäft ein Pfund Jucker holen. Sie brachten aber jeweilen nur ein halbes Pfund heraus und auch dieses nur mit Müh' und Not, da man sofort merkte, daß es keine Stammkundinnen waren. Wir brachten aber doch an jenem Tag zehn Xilo Jucker zusammen.

Ein Mathematiker hat hierauf ausgerechnet, daß dieses Quantum bei unserm Verbrauch zwei Monate und zehn Tage reichte. Da nun aber der Arieg sicher noch länger dauert, so muffen wir in den kommenden Wochen die Zucker-Lutofahrt noch fünfmal wiederholen. Die Kosten übernehmen die Pensionäre und die betragen pro Nopf und Tag 50 Cts.

Gollten uns die weiteren Sahrten noch gelingen, so ist die Juckerfrage bei uns geregelt.

Uber anderorts? Wo man keine Uutomobile zum Einholen zur Verfügung hat? Und kein Geld zum Vorauskauf?

Ich denke natürlich in erster Linie wieder an die Proletarier. Und die neue Revolte ohne Zucker wird sicher noch übler ausfallen.

Wielleicht besinnt sich der Bundesrat doch noch mit dem Ausgeben der Juckerkarte. Er hat bis jetzt immer noch das Richtige getroffen.

Die Zuckerrevolution würde uns übrigens ganz Europa einfach lächerlich machen.

In meiner Pension führt jett jeder Gast eine Dose bei sich — ähnlich wie ein Schnupfkästchen - und darin haben wir unseren Jucker. Die Dose wird in Mode kommen.

Wenn aber die Juckerkarte nicht ausgegeben wird - dann - haben wir uns bla-

> Burghölzli, 18 septembre 1916 Salut Genevois!

Vive l'empereur Lachenal de la confédération Boche dans la purée Vonarx aux pommes de terre malades, vive la patrie dans la moutarde Spitteler et la liberté fédérale mayonnaise à la Secrétan et merde la fraternité poste restante Berlin au contraire œil de bœuf Fazy et cochonneries politiques à la carte, vive le Général et la Veuve Cliquot.

Au revoir au Bärengraben.

neafer, Variétés, Konzerte,

Telegramm



Die rumänische Offensive schreitet mit Siebenmeilen-Stiefeln vorwärts, der Ort des Vorwärtsschreitens ist zur Zeit noch ein streng behütetes Geheimnis. 5. St.

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käsund Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kasfeestube und Konditorei von

G. RAFF. Josephstrasse 79, Zürich 5. Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

10 Limmatquai — ZÜRIGH 1 — Limmatquai

Künstler-Konzerte von 4-6 und 8-11 Uhr AMERICAN BAR

Restaurant zur

Seefeldstrasse 188, Zürich 8

Reale Weine. ff. Hürlimann-Bier. Schwestern Jacob.

mit Firma liefert prompt und billig JEAN FREY, Buchdruckerei, Zürich 2.

Clarastrasse 2, Basel

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen Inhaber H. Thöny-Wälchi. Reiche Tages-Karte.

Gasthaus zum Hirschen beim alten Bad. Bahnhof — Tramlinie 2, 1, 6

Jeden Sonntag von 4 bis 10 Uhr Fanz-Unterhaltung Prima Ballnusik – Flotie Gesellschaft Rei lle We.ne Gut. Küche — Zimmer von Fr 1.50 an F. Mulisch, Chef de Cuisir

Hotel Blume Marktgasse 4
Reu eingerichtetes Haus
Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimm
2 von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tage elephon 1695 **F Täglich Konzert** Telephon 16-estens empfiehlt sich **Wwe. Müller-Koch**

Gabaret , U

Neu eingerichtet und umgestaltet seit 16. August

Birektion C. Blondel

Monatlich zweimal Programm- u. Personalwechse

W. MATHYS Steinenring 60 :: BASEL
Täglich frische, feinste Patisserie

Alte Bayrische B

zum Franziskaner

Bekannt gute Küche etc.

Emil Angst.

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

"Zum braunen Mutz"

Restaurant und Bierhalle Barfüsserplatz 10, Basel

Gesellschafts-Saal im I. Stock-F. Kirschenheiter-Gempp.

Café-Restaurant — American Bar 1618 mpt-hlenes Haus. Restauration zu jeder Tagaszait

Jak. Forrer

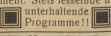
isst man gut u. billik alle Sorten Gemüse und Früchte, Yoghurt und Sauermilch in der 1579 Thalisia, steinen-Thalisia, vorstadt 11, Basel.

täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht Sie in dem bekannten Restaurant Vegetarische Speisen Hirschengraben

Bern 1551 (1 Min. v. Bahnhof)

Alkoholfreies Restaurant L. Grünig s-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Göter bürgerlicher Mittag- und Abendtisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit. Mässige Preise. 1476

Erstklassiges, von Einheimischen u. Fremden bevorzugtes Etablissement. Stets fesselnde u



Bitte, telephonieren Sie

Zürich Tag- und Nachtbetrieb